

SWR 70150 Stuttgart

Herrn
Ulrich KlumppProf. Dr. Kai Gniffke
Der IntendantNeckarstraße 230
70190 StuttgartTelefon 0711 929 11000
Telefax 0711 929 11010
Kai.Gniffke@SWR.de

SWR.de

4. Mai 2026

Sehr geehrter Herr Klumpp,

die von Ihnen zusammengestellten Petitionsunterschriften haben mich erreicht. Sie, Herr von Ortloff und Herr Oßwald haben sich mit einem außerordentlichen Engagement für die Sendung „Eisenbahn-Romantik“ eingesetzt. Auch wenn sich die Unternehmensperspektive des SWR und die der Fangemeinde in diesem Fall unterscheiden, haben wir die Argumente gegen unsere Entscheidung gehört und sorgfältig geprüft. Unter anderem in unseren Antworten auf hunderte Zuschriften, Eingaben und Anfragen haben wir versucht, die Abwägungen des SWR Direktoriums zu notwendigen Sparmaßnahmen und Umschichtungen sowie zu der entsprechenden Programmentscheidung nachvollziehbarer zu machen.

Die Entscheidung, künftig auf neuproduzierte Folgen der „Eisenbahn-Romantik“ zu verzichten, steht nach wie vor fest; sie ist und bleibt für den SWR schmerzlich – auch im Bewusstsein, dass wir damit die vielen Menschen, die die Petition unterschrieben haben, enttäuschen.

Über einzelne Sendungen hinaus muss das Direktorium aber den SWR und seine Programmangebote als Ganzes im Blick haben. Die ARD reformiert sich aktuell entlang einer gemeinsamen ARD-Strategie, die auf dem Reformstaatsvertrag fußt. So kooperieren künftig Radiowellen verschiedener Landesrundfunkanstalten und auch ARD und ZDF bei Spartenkanälen im Fernsehen, um Kosten zu sparen. Parallel dazu stellt sich der Südwestrundfunk gemäß des SWR Staatsvertrags noch effizienter, flexibler und besser vernetzt auf, um die Herausforderungen einer sich wandelnden Medienlandschaft erfolgreich zu bewältigen. Neben strukturellen Veränderungen zählen hierzu auch Änderungen im Programm, damit unter anderem durch Umschichtungen Mittel für neue Formate freigesetzt werden können. Dies geschieht in einer Zeit knapper Kassen, was ein besonders sparsames Haushalten und Priorisierungen von uns erfordert.

Der SWR hat sich auf eine strukturelle Finanzierungslücke von 70 Mio. Euro pro Jahr eingestellt, die geschlossen werden muss. In diesem Zusammenhang hat der SWR Einsparmaßnahmen in verschiedenen Bereichen vorgenommen. Dass seit diesem Jahr nun keine neuen Aus-

gaben der „Eisenbahn-Romantik“ mehr produziert werden, ist Teil dieser umfassenden Einsparmaßnahmen, aber längst nicht die einzige Entscheidung. Zum Beispiel wurden auch lineare Unterhaltungsformate wie „Meister des Alltags“ oder „Ich trage einen großen Namen“ eingestellt. Auch die Mainzer „Tatort“-Reihe mit Heike Makatsch wurde beendet. Zuletzt hat der SWR angekündigt, die Schlager-Sendung „Immer wieder sonntags“ nach der Saison 2026 ebenfalls nicht fortzuführen.

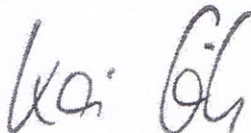
Die Entscheidung wurde selbstverständlich auch in programmlicher Hinsicht sehr sorgfältig abgewogen und bewertet. Unter anderem war zu berücksichtigen, dass das Format seit 2021 von immer weniger Fernsehzuschauern genutzt wurde und insofern eine Gesamtbetrachtung auch mit anderen Angeboten und Formaten vorzunehmen war.

Der Rundfunkrat hat die Entscheidung der Geschäftsleitung, das Format „Eisenbahn-Romantik“ nicht fortzuführen, von Anfang an bzw. in mehreren Sitzungen zur Kenntnis genommen und dabei teilweise durchaus auch kritisch kommentiert. Insofern erfolgte die Befassung des Rundfunkrates mit dieser Thematik nicht erst in der Sitzung am 5. Dezember 2025, wobei das Gremium über keine Programmgestaltungskompetenz verfügt, die hier allein dem SWR obliegt. Darüber hinaus wurde auf der Online-Seite der SWR Gremien ausführlich dargestellt, warum die Eingaben nicht als Programmbeschwerde gewertet werden können. Gleichwohl wurde im Rahmen des uns Möglichen der überwiegende Anteil der an den Rundfunkrat oder den SWR gerichteten Zuschriften beantwortet. Das Anliegen wurde also auf allen Ebenen ausreichend und angemessen gewürdigt.

Im Falle der „Eisenbahn-Romantik“ werden, wie Sie vermutlich wissen, regelmäßig Folgen im SWR wiederholt, mehr als tausend Folgen sind in der ARD Mediathek kostenfrei und dauerhaft verfügbar. Die auf YouTube meistgesehenen Videos der „Eisenbahn-Romantik“ sind auf den SWR-YouTube-Channel umgezogen, alle weiteren Inhalte des Kanals sind im SWR Archiv gesichert. An diesen Maßnahmen können Sie erkennen, dass es uns ein Anliegen ist, den Menschen, die sich für die „Eisenbahn-Romantik“ interessieren, ihre liebgewonnenen Folgen zur Verfügung zu stellen. Seien Sie versichert, dass das Zukunftsthema Bahn weiterhin in verschiedenen Auspielwegen und Formaten des SWR eine Rolle spielen wird.

Ich bin zuversichtlich, dass Sie, sowie die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner der Petition, im breiten Programmangebot von SWR und ARD künftig auch über die vorhandenen Ausgaben der „Eisenbahn-Romantik“ hinaus für Sie relevante Inhalte finden.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Kai Gniffke